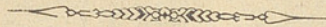


Achtundzwanzigster Jahresbericht

der

Musikschule in Zürich

1903—1904.



ZÜRICH

Druck: Art. Institut Orell Füssli

1904.

Verzeichnis der Behörden und der Lehrerschaft während des Schuljahres 1903/1904.

Verwaltungsrat:

Abgeordnete der Neuen Tonhalle-Gesellschaft: Prof. R. Escher, Reiff-Franck, Vogel-Fierz.
Abgeordnete der Allgemeinen Musikgesellschaft: R. Kisling, Prof. Dr. Schneider, C. F. Ulrich.
Abgeordnete des Gemischten Chors Zürich: Dr. F. Hegar, E. Usteri-Faesi, Prof. Dr. H. Wirz.
Abgeordnete des Sängervereins Harmonie: Fenner-Lochmann, A. Frick-Morf, Oberst Schneebeli.
Abgeordnete des Männerchors Zürich: Dr. C. Attenhofer, G. E. Bürke, Dr. Leo Wehrli.
Abgeordneter der Zürcher Liederbuchanstalt: E. Bolleter.

Bureau des Verwaltungsrates:

Präsident:	Herr Prof. Dr. Schneider.
Vizepräsident:	„ Oberst E. Schneebeli.
I. Aktuar:	„ E. Usteri-Faesi.
II. „	„ Richard Kisling.

Direktion:

Prof. R. Escher, Präsident.
C. F. Ulrich, Vizepräsident.
Oberrichter O. Honegger, Aktuar.
Prof. E. Waldburger, Quästor.
Dr. F. Hegar, I. Direktor.
Dr. C. Attenhofer, II. Direktor.
Adolf Hug.

Lehrerschaft:

Klavier: die Herren R. Freund, P. Jecklin, A. Knecht, G. Lochbrunner, E. Mahr, F. Niggli, R. Schweizer;
die Damen Frl. Julia Diener, Frl. C. Eberhard, Frl. M. Heisterhagen, Frl. A. Lorch und
Frl. Elsa Tobler.
Violine: die Herren W. Ackroyd, A. Böttcher, A. Brun, J. A. Ebner, Kirsten.
Cello: Herr E. Mahr.
Flöte: Herr G. Dietrich.
Orgel: Herr Joh. Luz.
Sologesang: Herr H. Häusermann.
Chorgesang: die Herren Dr. C. Attenhofer und H. Häusermann.
Zusammenspiel: Herr Dr. F. Hegar.
Orchesterspiel: Herr Dr. C. Attenhofer.
Theorie: die Herren Kapellmeister L. Kempter und L. Kempter jun.
Musikgeschichte: Herr Dr. Radecke.
Italienisch: Frl. L. Schweizer.

Tit.

Wir beehren uns hiermit, Ihnen über das abgelaufene Betriebsjahr vom 1. April 1903 bis zum 31. März 1904 Rechenschaft abzulegen.

Auch im verflossenen Jahre standen für die Verwaltung die wirtschaftlichen Fragen im Vordergrund, und es mag darum gerechtfertigt sein, wenn wir an erster Stelle über unsere Finanzlage Auskunft geben.

Unser Zirkular vom Juni vorigen Jahres an die Inhaber unserer Obligationen hatte einen schönen Erfolg: es sind uns an Coupons und an bar für das Jahr 1903 im ganzen Fr. 4910. — geschenkt worden. Wir haben diesen Betrag mit Rücksicht auf die nächstes Jahr beginnenden jährlichen Rückzahlungen von je Fr. 5000. — nicht in die laufende Rechnung genommen, sondern einen besonderen Rückzahlungsfond daraus gebildet. Für das laufende und die folgenden Jahre belaufen sich die geschenkten Coupons auf Fr. 2685. —. Es wurden uns ferner an eigenen Obligationen geschenkt:

von Herrn H. R.-F.	Fr. 2500. —
von Herrn A. R.	„ 250. —
	Fr. 2750. —

Das Entgegenkommen, das wir gefunden haben, hat unsere Zuversicht gehoben und freudigen Herzens sprechen wir allen Gebern unsern wärmsten Dank aus.

An Subventionen flossen uns, wie vergangenes Jahr folgende Beträge zu:

von der hohen Regierung des Kantons Zürich . .	Fr. 2000. —
vom Stadtrate der Stadt Zürich	„ 2000. —
von der Allgemeinen Musikgesellschaft	„ 2000. —
von der Zürcher Liederbuchanstalt	„ 500. —
vom Gemischten Chor Zürich	„ 500. —
vom Sängerverein Harmonie Zürich	„ 100. —
vom Männerchor Zürich	„ 100. —
von der neuen Tonhalle-gesellschaft	„ 200. —
	Fr. 7400. —

Die Tonhallegesellschaft stellte uns überdies den grossen Saal und das Orchester gratis für die öffentliche Prüfung der vorgeschrittensten Schüler zur Verfügung.

Auch für diese ausgiebigen, regelmässig wiederkehrenden Unterstützungen danken wir den gütigen Spendern aufs herzlichste.

Der Saldo des Unterrichtskontos ist etwas kleiner als im vorigen Jahr; es kommt darin eine kleine Abnahme der Schülerzahl zum Ausdruck. Dafür sind die Auslagen für Spesen, Heizung und Beleuchtung dank der beobachteten strengen Sparsamkeit ebenfalls zurückgegangen. Auch dieses Jahr haben wir auf der Liegenschaft eine Abschreibung von 1% vorgenommen. Es erschien dies dringend notwendig, da unser Haus um rund Fr. 80,000. — höher zu Buch steht, als der Assekuranzwert vermehrt um die Ankaufssumme des Landes beträgt. Dabei zeigt schliesslich die Rechnung einen Rückschlag von Fr. 4717.82.

Was uns am stärksten einengt, ist der Umstand, dass wir mit der Bewilligung von Freiplätzen an begabte und bedürftige Schüler und Schülerinnen fast ganz aufhören mussten. An der Dilettantenschule bewilligen wir überhaupt keine Freiplätze mehr und an der Künstlerschule halten wir so viel als irgend möglich zurück. Man darf nicht vergessen, dass für uns ein Freiplatz nicht nur eine Mindereinnahme bedeutet; wir müssen vielmehr das Honorar für die Lehrer zulegen. Dass auch die Anschaffungen für die Bibliothek hierbei stärker eingeschränkt wurden, als gut ist, lässt sich leicht verstehen.

Wenn auch unsere Lage derart ist, dass wir der nächsten Zukunft ohne grosse Besorgnis entgegensehen dürfen, so wird doch nur eine andauernde Unterstützung von aussen uns in den Stand setzen, in einen gedeihlicheren Zustand zurückzukommen. Wir bitten darum alle unsere Gönner, uns ihre werktätige Freundschaft nach wie vor zu erhalten.

Während des Berichtsjahres hatten wir eine Änderung im Bestande unseres Verwaltungsrates zu verzeichnen: Herr Dr. F. Rohrer, der als Abgeordneter des Männerchores Zürich eine längere Reihe von Jahren dem Verwaltungsräte angehört und sich namentlich um die Einleitung und Durchführung des Neubaus verdient gemacht hat, nahm seinen Rücktritt und wurde vom Männerchor durch Herrn Dr. Leo Wehrli ersetzt.

Zu Beginn des neuen Schuljahres hatten wir einen schweren Verlust zu beklagen: Am 20. April 1904 starb nach kurzer Krankheit Herr Professor Dr. A. Schneider, der seit der Gründung des Institutes als Abgeordneter der Allgemeinen Musikgesellschaft in unserem

Verwaltungsrate sass und lange Jahre das Präsidium bekleidete. Klarheit und Sicherheit des Urteiles, gepaart mit einer milden, wohlwollenden Gesinnung, zeichnen den trefflichen Mann in hohem Masse aus. Er hat unserer Anstalt, wie jeder Sache, deren er sich annahm, grosse Dienste geleistet. Sein Andenken wird bei allen, die das Vergnügen hatten, mit ihm zusammen arbeiten zu können, lebendig bleiben.

Für den ausgeschiedenen Herrn A. Meyer-Kreis wählte der Verwaltungsrat als neues Mitglied der Direktion Herrn Prof. E. Waldburger, der von seinem Vorgänger das Quästorat übernahm.

In den Lehrkörper ist Herr Ernst Mahr aus Berlin als Lehrer für Cello neu eingetreten. Derselbe übernahm zugleich einige Klavierklassen.

Der Besuch der Künstlerschule hat gegenüber dem Vorjahre nur eine unwesentliche Änderung erfahren. Der Abgang am Ende des letzten Jahres ist im Sommersemester durch den neuen Zuwachs mehr als ausgeglichen worden und erst im Wintersemester trat ein kleiner Rückschlag ein.

Für das zweite Semester haben wir an der Dilettantenschule einen Rückgang zu verzeichnen, ohne dass wir hiefür einen bestimmten Grund zu erkennen vermögen. Wir trösten uns damit, dass derselbe im angetretenen Jahre nicht anzudauern scheint.

Wir lassen die Statistik des Schulbesuches folgen, wobei wir übungsgemäss den Unterschied gegenüber dem Vorjahre in Klammern beifügen.

Künstlerschule.

Sommersemester	12	Herren,	33	Damen,	zusammen	45 (+ 4)
Wintersemester	14	"	34	"	"	48 (— 5)

Verteilung auf die einzelnen Fächer.

	Herren		Damen	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
Klavier... ..	12	14	33	34
Orgel	7	5	3	2
Violine... ..	8	10	4	5
Zusammenspiel	12	14	33	34
Sologesang... ..	3	3	20	17
Chor- und Solfeggiengesang	12	14	31	32
Partiturspiel und Dirigieren	11	14	—	—
Theorie	12	14	33	34
Musikgeschichte	12	14	33	34
Italienisch... ..	—	—	4	5

Dilettantenschule.

Sommersemester 119 Schüler, 281 Schülerinnen, zusammen 400 (+ 1)

Wintersemester 114 „ 275 „ „ 389 (— 39)

Darin sind die Schülerinnen des Lehrerinnenseminars eingerechnet:

im Sommersemester 88 (— 3)

im Wintersemester 88 (+ 0)

Verteilung der Seminaristinnen, Lehrer und Lehramtskandidaten auf die einzelnen Fächer:

	Herren		Damen	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
Klavier...	—	—	71	70
Violine...	2	3	18	18
Sologesang...	2	1	—	—

Verteilung der übrigen Schüler der Dilettantenschule auf die einzelnen Fächer:

	Schüler		Schülerinnen	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
Klavier...	47	37	155	161
Orgel...	1	1	—	—
Violine...	47	45	13	26
Cello...	4	2	2	1
Zusammenspiel...	—	—	1	1
Sologesang...	1	3	8	3
Chorgesang...	119	114	197	187
Musikgeschichte...	—	—	2	1
Theorie...	—	2	7	8

Verteilung der gesamten Stunden auf die einzelnen Fächer.

Klavier...	6,915	Stunden
Orgel...	171 ¹ / ₂	„
Violine...	2,172 ¹ / ₂	„
Cello...	145	„
Zusammenspiel...	80	„
Sologesang...	706 ¹ / ₂	„
Chorgesang...	348	„
Theorie...	480	„
Musikgeschichte...	20	„
Italienisch...	80	„

11,118¹/₂ Stunden

Besondere Kurse.

Kurse für Orchesterinstrumente.

Klarinette,	Lehrer Herr Pathe,	1 Schüler	45 $\frac{1}{4}$ Stunden
Fagott,	" " Pfennigwerth,	1 "	19 "
Horn,	" " Gläss,	1 "	19 "
Trompete,	" " Heckel,	7 "	102 $\frac{1}{2}$ "
Kontrabass,	" " Walpoott,	2 "	22 "

Orchesterklasse.

	1. Sem.	2. Sem.
Zahl der erteilten Stunden	40	
Schüler und Schülerinnen der Anstalt	31	31
Teilnehmer ausserhalb der Anstalt	28	29

Freiplätze.

Die Musikschule hat von sich aus keine Freiplätze bewilligt. Dagegen wurden die vier Plätze, über welche die Erziehungsdirektion verfügt, voll benützt.

Einen wesentlichen Teil unseres Unterrichtsprogrammes bilden die öffentlichen Vortragsübungen, die wir in beiden Semestern und für alle Schulstufen auch im vergangenen Jahre wieder durchgeführt haben. Es ist uns die Veranstaltung dieser Übungen gegen früher ausserordentlich erleichtert, da wir sie in unserem eigenen, akustisch so günstigen Konzertsaal abhalten können. Wir geben unter den Beilagen die Programme der diesjährigen Vortragsübungen und bemerken noch, dass der Zutritt für jedermann frei ist.

Die Prüfungen am Schlusse des Jahres vollzogen sich in gewohnter Weise. In der Chorgesangsprüfung kamen zwei Bachsche Kantaten mit bestem Gelingen zur Aufführung. Auch diesmal sind wir einer Anzahl von Herren des Männerchores Zürich für ihre Mitwirkung im Chore zu Dank verpflichtet. Die grosse Prüfung der vorgeschrittensten Schüler und Schülerinnen musste aus äusseren Gründen wieder auf einen einzigen Nachmittag zusammengedrängt werden. Sie stellte daher an die Zuhörer grosse Anforderungen. Dafür hatte man die Genugtuung, eine ganze Reihe von sehr guten Leistungen konstatieren zu können.

Als Beilagen lassen wir in gewohnter Weise die Auszüge aus der Jahresrechnung und die Programme der wichtigsten Teile der Jahresprüfung folgen.

Am Schlusse unserer Berichterstattung angelangt, sprechen wir nochmals für alle erhaltenen Unterstützungen unsern wärmsten Dank aus und empfehlen unsere Anstalt auch fernerhin Ihrem Wohlwollen.

Zürich, im Juni 1904.

Namens der Direktion:

Der Präsident:

Der Aktuar:

Prof. Rudolf Escher.

Oberrichter O. Honegger.

Beilage A.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

	<i>Soll</i>		<i>Haben</i>	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Unterrichts-Conto			22,629	50
Subventions-Conto			7,400	—
Spesen-Conto	7,081	32		
Heizungs- und Beleuchtungs-Conto	3,045	70		
Zinsen-Conto	14,191	30		
Immobilien-Conto				
Abschreibung	8,500	—		
Mobilien-Conto				
Abschreibung	500	—		
Bibliothek-Conto				
Abschreibung	236	—		
Musikalien- und Instrumenten-Conto				
Abschreibung	1,193	—		
Kapital-Conto				
Rückschlag			4,717	82
	34,747	32	34,747	32

Beilage B.

Schluss-Bilanz.

	<i>Soll</i>		<i>Haben</i>	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Stiftungsgut-Conto			26,500	—
Stipendienfond-Conto			48,874	20
Erneuerungsfond für Instrumente			11,000	—
Obligationen-Amortisationsfond			4,910	—
Immobilien-Conto	833,000	—		
Mobilien-Conto	4,000	—		
Bibliothek-Conto	2,000	—		
Musikalien und Instrumente-Conto	10,740	—		
Cassa-Conto	260	34		
Schweiz. Kreditanstalt	10,364	45		
Zürcher Kantonalbank	20,745	20		
Wertschriften des Stipendienfonds	49,000	—		
Wertschriften	10,000	—		
Debitoren	700	—		
Obligationen-Conto			394,750	—
Schuldbrief-Conto			100,000	—
Kapital-Conto			354,775	79
	940,809	99	940,809	99

Betriebsrechnung vom 1. April 1903 bis 31. März 1904.

<i>Einnahmen.</i>		Fr.	Cts.	<i>Ausgaben.</i>		Fr.	Cts.
Unterrichts-Conto				Unterrichts-Conto			
Betrag der Schulgelder			—	Besoldungen an Direktion und Lehrer		Fr. 50,919.30	
Zinsen-Conto				Benützung d. Orgel, Kalkantenlöhne, etc.		254.70	
Zinsen von Bankguthaben... ..		Fr. 973.10		Kosten der Vortragsübungen "		241.50	50
" " Wertschriften		" 565.60	70	Zinsen-Conto			
Musikalien- und Instrumenten-Conto				Verzinsung des Obligationenkapitals (inkl. die auf Oblig. Amortisationsfonds verbuchten Coupons-Schenkungen) Fr. 11,730 —			
Ertrag f. verkaufte und vermietete Musikalien		214	35	Verzinsung des Schulbriefkapitals		" 4,000. —	—
Spesen-Conto				Spesen-Conto			
Eintrittsgelder zu den Prüfungen Fr. 454. —				Unkosten aller Art		8,217	87
Ertrag der Garderobe		" 47.80		Heizungs- und Beleuchtungs-Conto			
Miete des Konzertsaaes		" 305. —	55	Gas, Coaks etc.		3,045	70
" " Singsaaes		" 315. —		Musikalien- und Instrumenten-Conto			
Telephon-Einnahme		" 14.75		Anschaffungen pro 1903/04 . Fr. 147.35			
Subventionen				Letztjähriges Inventar		" 12,000. —	
Subventionen des Kantons, der Stadt, der Gesellschaften und Vereine ...		7,400	—	Fr. 12,147.35			
Rückschlag pro 1903/4		4,717	82	Diesjähriges Inventar		10,740. —	
				Abschreibung und Verkauf			
				Bibliothek-Conto		1,407	35
				Anschaffungen pro 1903/04 ... Fr. 236. —			
				Letztjähriges Inventar		" 2,000. —	
				Fr. 2,236. —			
				Diesjähriges Inventar		" 2,000. —	
				Abschreibung		236	—
				Mobilien-Conto			
				Abschreibung			
				Anschaffungen pro 1903/04 . Fr. —			
				Letztjähriges Inventar		" 4,500. —	
				Diesjähriges Inventar		" 4,000. —	
				Abschreibung		500	—
				Immobilien-Conto			
				Abschreibung			
				Buchwert per 31. März 1903 Fr. 841,500. —			
				" 31. " 1904 " 833,000. —			
				Abschreibung		8,500	—
		89,052	42			89,052	42

Beilage D.

Donnerstag, den 17. März 1904, abends 6^{1/2} Uhr, in der Augustinerkirche:

Chorgesang-Prüfung

der Künstlerschule, der obern Chorgesangklassen der Musikschule
und der IV. Seminarklasse der höhern Töchterchule unter
freundlicher Mitwirkung von Mitgliedern des Männerchors Zürich.

Solisten: Fräulein ANNA MEIER (Alt), Schülerin der Musikschule. Herr FRITZ BOLLER (Tenor).

Herr WALTER OTZ (Bass), Schüler der Musikschule.

Herr EMIL HEUBERGER (Klavier), Schüler der Musikschule. Herr JOHANNES LUTZ (Orgel).

Direktion: Herr Dr. C. ATTENHOFER.

PROGRAMM:

Joh. Seb. Bach { 1. Du Hirte Isral. Cantate.
2. Lobet Gott in seinen Reichen. Cantate.

Mittwoch, den 23. März 1904, vormittags 10^{3/4} Uhr, in der Fraumünsterkirche:

Prüfung im Orgelspiel

(Lehrer: Herr J. Lutz)

unter Mitwirkung von Schülern des Sologesanges

(Lehrer: Herr H. Häusermann).

PROGRAMM.

- | | | |
|--------------------|---|---------------------------------|
| 1. Bach. | Präludium und Fuge in D-moll | Frl. Verena Züh aus Bremgarten. |
| 2. Bach. | Präludium und Fuge in G-moll | Herr Walter Otz aus Murten. |
| 3. Cherubini. | Ave Maria | Frl. Marie Hotz aus Zürich. |
| 4. E. F. Richter. | Fuge in A-moll aus der Phantasie op. 19 . . . | Herr Theodor Buss aus Glarus. |
| 5. C. M. v. Weber. | Cavatine aus der Oper „Der Freischütz“ . . . | Frl. Sara Dorn aus Zürich. |
| 6. Rheinberger. | Passacaglia aus op. 155 | „ Julie Eugster aus Altstätten. |
| 7. Mozart. | Agnus Dei | „ Mathilde Trost aus Rohrdorf. |
| 8. Merkel. | Erster Satz aus der G-moll-Sonate | Herr Oskar Aebly aus Näfels. |
| 9. Mendelssohn. | Arie aus „Paulus“: „Gott sei mir gnädig“ . . . | „ Walter Otz aus Murten. |
| 10. Guilmant. | Scherzo und Finale (Choralfuge) aus der V. Sonate | „ Emil Heuberger aus Ober-Kulm. |



Prüfung

der vorgeschrittensten Schüler und Schülerinnen.

I. Abteilung:

- | | | | |
|-----|---|------|-----------------------------|
| 1. | { a) Müller, Heinrich (Schüler der Musikschule). Ouverture für Orchester.
b) Sulzberger, Samuel (Schüler der Musikschule). Elegie für Orchester. | | |
| 2. | Beethoven. Klavierkonzert in C-moll, I. Satz | Frl. | Gertrud Farner aus Zürich. |
| 3. | Mozart. Klavierkonzert in D-moll, I. Satz | „ | Betsy Gourieff aus Zürich. |
| 4. | Mlynarski. Polonaise für Violine | Herr | Tullio Fachetti aus Zürich. |
| 5. | Chopin. Scherzo in H-moll für Klavier | Frl. | Klara Kunz aus Zürich. |
| 6. | Beethoven. Klavierkonzert in C-dur, I. Satz | „ | Sara Dorn aus Zürich. |
| 7. | Schubert. { a) Du bist die Ruh }
{ b) Aufenthalt } Lieder für Sopran | „ | Adele Bloch von Zürich. |
| 8. | Liszt. Rhapsodie | Herr | Oskar Aebly von Näfels. |
| 9. | Rubinstein. Klavierkonzert in D-moll, III. Satz | Frl. | Math. Strauss aus Zürich. |
| 10. | Brahms. Intermezzo und Rhapsodie | „ | Marie Schuler aus Glarus. |
| 11. | Weber. C. M. Concertino für Clarinette | Herr | Heinrich Müller. |

12. Wieniawski.	D-moll-Konzert, Andante non troppo, Allegro moderato	Fr. <i>Martha Nabholz</i> aus Zürich
13. Mendelssohn.	Capriccio in H-moll	„ <i>Lili Köchli</i> aus Zürich.
14. Schumann.	Klavierkonzert in A-moll, I. Satz.	Herr <i>Emil Heuberger</i> aus Kulm.
15. Bruch.	Arie aus „Achilleus“	Fr. <i>Anna Meier</i> aus Zürich.
16. Joachim.	Ungarisches Konzert für Violine, I. Satz.	Herr <i>Fritz Hirt</i> aus Luzern.
17. Chopin.	Klavierkonzert in E-moll, I. Satz	Fr. <i>Emma Stern</i> aus Zürich.
		{ Fr. <i>Martha Nabholz.</i>
18. Maurer.	Concertante für 4 Violinen	{ „ <i>Anna Heberlein.</i>
		{ Herr <i>Carl Jenny.</i>
		{ „ <i>Walter Otz.</i>
19. Haydn.	Adagio und Allegro aus der Oxford-Symphonie	<i>Orchesterklasse.</i>



Vortragsübungen

1. Übung. Donnerstag, den 17. September, abends 6 Uhr.

- | | | |
|------------|---|-----------------------|
| 1. Haydn. | Symphonie No. 7, C-dur, (Adagio, Vivace) | Orchesterklasse. |
| 2. Händel. | Kammer-Trio (vocal) | Frl. Fanny Schwarzer. |
| | | „ Adele Bloch. |
| 3. Chopin. | Ballade in G-moll, für Pianoforte | Herr Emil Heuberger. |
| 4. Haydn. | Symphonie No. 7, C-dur (Adagio, ma non troppo, Menuetto, Finale | „ Emil Heuberger. |
| | | Orchesterklasse. |

2. Übung. Samstag, den 19. September, abends 6 Uhr, für Schüler und Schülerinnen der untern und mittlern Stufe.

3. Übung. Dienstag, den 22. September, abends 6 Uhr, für Schüler und Schülerinnen der untern und mittlern Stufe.

4. Übung. Samstag, den 26. September, abends 6 Uhr, für Schüler und Schülerinnen der mittlern Stufe.

5. Übung. Dienstag, den 29. September, abends 6 Uhr.

- | | | |
|----------------------|---|---------------------|
| 1. Fuchs, | Improvisationen | Frl. Lilly Kunz. |
| 2. Moszkowski, | Menuett | „ Anna Spörndli. |
| 3. Gluck, | „Einem Bach, der fließt“ | „ Klara Kunz. |
| 4. Suk, | Menuett | „ Johanna Lüthi. |
| 5. Schütt, | op. 43 | „ Hilda Miles. |
| 6. Rode, | Air varié, für Violine | Herr August Berger. |
| 7. Cornelius, A., | Wiegenlied | |
| 8. Franz, R., | „Blümlein im Garten“ | Frl. Hilda Miles. |
| 9. Sgambati, | Toccata | „ Sara Dorn. |
| 10. Vieuxtemps, | Ballade und Polonaise für Violine | „ Anna Heberlein. |
| 11. Mendelssohn, F., | „Auf Flügeln des Gesanges“ | „ Mathilde Trost. |
| 12. Liszt, | Rhapsodie No. 2 | Herr Oscar Aebly. |

6. Übung. Samstag, den 3. Oktober, abends 6 Uhr

- | | | |
|---------------------|--|----------------------|
| 1. Schubert, | Impromptu, op. 142, No. 4 | Frl. Clara Kunz. |
| 2. Liszt, | Etude (Campanella) | „ Mathilde Strauss. |
| 3. Händel, | Arie aus „Belsazar“ | „ Julie Pellaton. |
| 4. Brahms, | Rhapsodie, op. 79, No. I | „ Gertrud Farnet. |
| 5. Tartini, | Sonate mit dem Teufelstriller, für Violine | Herr Fritz Hirt. |
| 6. Cesti, Antonio, | „Intorno al idol mio“ | |
| 7. Lotti, Antonio, | Pur dicesti o bocca bella | Frl. Ida Nussbaumer. |
| 8. Chopin, | Polonaise, op. 53 | „ Emma Stern. |
| 9. Mendelssohn, | Andante und Finale aus dem Violinkonzert | „ Martha Nabholz. |
| 10. Strauss, Rich., | „Allerseelen“ | „ Anna Meier. |
| 11. Liszt, | Die Loreley | |
| 12. Brahms, | zwei Klavierstücke aus op. 76 | Herr Emil Heuberger. |

7. Übung. Donnerstag, den 25. Februar, abends 6 Uhr.

- | | | |
|---------------|--|----------------------|
| 1. Beethoven, | Sonate für Klavier und Violin in A-dur, op. 47 | Frl. Emma Stern. |
| 2. Schubert, | „Der Wanderer“ | „ Martha Nabholz. |
| | | „ Anna Meier. |
| | | „ Louise Wirz. |
| 3. Schumann, | Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello | Herr Friedrich Hirt. |
| | | „ D. F. Hegar. |
| | | „ E. Mahr. |

8. Übung. Donnerstag, den 10. März, abends 6 Uhr.

- | | | |
|--------------------|---|-----------------------|
| 1. Haydn, | Oxford-Symphonie (Adagio und Allegro) | Orchesterklasse. |
| 2. C. M. v. Weber, | Concertino für Clarinette | Herr Heinrich Müller. |
| 3. Haydn, | Oxford-Symphonie (Menuetto, Presto) | Orchesterklasse. |